

Musikferien | Das Projekt «Musikferien Grächen» ist im vollen Gange

# In den Gassen Grächens wirds eng

**GRÄCHEN | Zum zweiten Mal finden dieses Jahr die «Musikferien Grächen» statt. Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich eine Woche lang intensiv mit Musik zu befassen.**

CATARINA PAIVA DUARTE

Wer an Urlaub denkt, denkt in erster Linie meist an Ruhe, Entspannung und einfach mal nichts tun. Doch Ferien machen geht auch anders! Denn wer sich schon immer mal im Jodeln versuchen wollte oder Alphorn spielen ausprobieren möchte, ist in Grächen genau am richtigen Ort. Diese und die kommenden Wochen finden dort die «Musikferien Grächen» statt. Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich eine Woche lang intensiv mit Musik zu beschäftigen. Sei es bei Gesang oder Tanz. In verschiedenen Kursen bekommen sie die Möglichkeit, sich auszutoben. Das Ganze wird kombiniert mit Übernachtung in Hotels in Grächen. Ein Mix aus Kultur und Tourismus also.

## Aktive Ferien

«Die Leute hier machen Aktivreisen. Sie geben etwas und bekommen am Schluss auch etwas zurück», erklärt Paul Locher, künstlerischer Leiter des Projekts: «Für manche ist es auch eine Möglichkeit, sich wieder etwas mehr mit der Musik oder ihrem Instrument zu befassen, welches im beruflichen Alltag oft untergeht.» Täglich haben die Teilnehmer drei bis vier Stunden Kurs, die restliche Zeit können sie als Touristen durch die Strassen Grächens spazieren und die Natur geniessen. Die Aufteilung scheint gut zu funktionieren: Trotz der intensiven Proben wird nicht unter Stress musiziert. Im Fokus steht die Erholung.

## Grosse Zusammenarbeit

Die Einheimischen scheinen auch etwas von den Musikferien mitzubekommen. «Plötzlich wird es eng in den Gassen Grächens, wenn die Teilnehmer mit ihren Instrumentenkoffern durchlaufen», erzählt Paul Locher lachend. Möglich wurde das Projekt jedoch nur

dank der Unterstützung der Touristischen Unternehmung Grächen, der Gemeinde Grächen, Sponsoren und des Kulturvereins Grächen, welche die Träger des Projekts sind. «Der Aufwand war gross, doch in Zusammenarbeit bereitet es grosse Freude, an so einem Projekt zu arbeiten», erzählt Joop Colijn, Vizepräsident des Kulturvereins Grächen, «in der Sommersaison geht es darum, offen und innovativ zu sein, und dieses Projekt stellt zweifellos eine grosse Bereicherung für den Sommertourismus dar.»

## Jodeln im Trend

Zu den aussergewöhnlicheren Kursen, die angeboten werden, zählt zweifellos das Jodeln. «Es hat sowohl Anfänger wie auch viele Fortgeschrittene im Kurs», meint Barbara Gertsch-Enz, Leiterin des Jodel-Kurses. Der Grossteil der Teilnehmer stammt aus der Deutschschweiz. «Es handelt sich um eine sehr heterogene Gruppe: Einige kennen das Jodeln bereits, weil sie vom Land kom-



**Alphornkurs.** Die Teilnehmer geniessen das Musizieren in der freien Natur.

FOTO ZVG

men, einige sind aber aus der Stadt und wollten es einfach schon immer mal ausprobieren», erzählt Barbara Gertsch-Enz. Während im Kurs haupt-

sächlich Naturjodel gesungen wird, erkennt Gertsch-Enz jedoch einen klaren wieder kommenden Trend im Jodeln: «Der Jodel kommt aus der Tradition

heraus und lockt dadurch auch jüngere Leute an. Das Jodeln soll Spass machen, und nirgends klappt das besser als gemeinsam in einer Gruppe.»